

X. ABENTEUER,

DIE TÖCHTER DES GRAFEN VOM SCHWARZEN DORN.

Inzwischen ist unter den Töchtern des Grafen vom Schwarzen Dorne ein Streit um das väterliche Erbe ausgebrochen. Die ältere sucht der jüngern ihren Antheil vorzuenthalten. Die letztere dringt auf Entscheidung durch Zweikampf und erklärt, sich von Artus' Hofe einen Kämpfer zu holen. Allein die ältere kömmt ihr zuvor und gewinnt dort den besten Ritter, Gawein, zu ihrem Streiter. Für die jüngere Schwester war nun vor der Hand kein Helfer mehr da; sie beschließt daher, den unbekanntem Ritter mit dem Löwen aufzusuchen, von dem sie unterdessen viel Rühmliches gehört hat; nach alter Kampfesitte sind ihr dazu vierzig Tage Zeit belassen. Nach langem vergeblichen Suchen muß sie jedoch, den Beschwerden der Reise nachgebend, bei einem Verwandten einkehren und da verweilen. Derselbe sendet an ihrer Statt seine Tochter aus, den Ritter mit dem Löwen zu suchen. Diese führt ein glücklicher Zufall auf die Burg, wo jener den Riesen erschlug; von dem Wirthle wird ihr der Weg gezeigt, den er bei seinem Abschiede eingeschlagen; denselben verfolgt sie am andern Morgen und gelangt auf dieser Spur an den Brunnen, wo jener den Truchseß und seine Brüder erschlagen hatte. Von dort wird sie durch Luneten weiter geleitet und erreicht endlich die Burg, auf der er zuletzt gewellt und für sich und seinen Löwen Heilung gefunden hatte. Da er erst kurz vor ihrem Eintreffen von hier weggeritten, so gelingt es ihr, ihn noch einzuholen und auch die Zusage von ihm zu erhalten, daß er den Zweikampf übernehmen wolle.

Do begunde der töt in den tagen 5625
 einen gräven beclagen
 und mit gewalte twingen
 s. 209 ze nôtigen dingen,
 den von dem Swarzen dorne.
 des was er der verlorne: 5630
 wand' er muos' im ze suone geben
 beide gesunt und sin leben,
 dér dânnoch lebende hie
 zwô schoene juncvrouwen lie.
 Nû wolde diu alte 5635
 die jungen mit gewalte

5626 *beclagen einen*, als Kläger gegen einen auftreten, ihn verklagen; hier etwa: sein Recht an einem geltend machen. — 5628 *nôtec* adj., nothvoll, hilflos, bedrängt; *ze nôtigen dingen*, in bedrängte Lage, Bedrängniß. — 5631 *ze suone*, zur Sühne, zum Ausgleich, zur Befriedigung. — 5632 *gesunt* stm., Gesundheit.

5635 *diu alte*, die ältere der beiden Schwestern, —

von dem erbe scheiden,
 daz dienen solte in beiden;
 dà zuo diu junger sprach
 «swester, ditz ungemach 5640
 daz sol dir got verbieten.

ich wände mich genieten
 grœzers liebes mit dir.
 swester, dû bist mir
 ze ungnädiges muotes. 5645
 wil dû mich mines guotes

und miner êren behern,
 des wil ich mich mit kampfē wern.
 ich'n vihte niht, ich bin ein wip:
 daz als unwerhaft ist min lip, 5650
 dāne hāstū niht an:

zwāre ich vinde wol den man
 der mir durch sine hōvescheit
 die gnāde niemer widerseit
 er'n bescherme mich vor dir. 5655
 swester, dû muost mir

s. 210 min erbeteil lān
 oder einen kempfen hān.
 ich suoche den künec Artūs
 und vinde ouch kempfen dā ze hūs 5660
 der mich vor diner hōchwart
 durch sin selbes tugent bewart.»

Ditz gemarhte diu unguote
 und ahte in ir muote
 waz si dar umbe tæte: 5665
 und durch ir karge ræte
 sō sweic si derzuo
 und kom ze hove vor ir sō vruo
 daz ir min her Gāwein wart.

5642 *sich genieten* mit gen., sich einer Sache erfreuen, sie genießen. —
 5643 *daz liep*, das Angenehme, die Freude, der Genuß. — 5647 *behern* swv.,
 berauben. — 5650 *unwerhaft*, nicht fähig zur Selbstvertheidigung. —
 5651 davon hast du keinen Gewinn. — 5655 den von *niemer widerseit*
 (=nicht abschlägt oder versagt) abhängigen Satz mit der Negation suche
 man im Nhd. in einen Infinitivsatz umzuwandeln. — 5660 vielleicht ist
einen oder *den* statt *kempfen* zu schreiben? vgl. 6033—34.

5663 *gemarhte* præf. von *gemerken*, sich etwas merken. — 5664 *ahten*,
 überlegen. — *in ir muote*, bei sich (*apud animum suum*). — 5666 *karc*,
 listig, hinterlistig; *durch ir karge ræte*, «hinterlistig wie sie war», aus
 Hinterlist. — 5668 vgl. mit 1. Büchl. 501—510. —

diu junge greif die nächvart: 5670
 daz machet' ir kintheit,
 daz si ir ir willen hete geseit.
 dô diu junge kom hin nâ,
 dô vant si die alten dâ.

Diu was ir kempfen harte vro: 5675
 doch gelobte ez her Gâwein sô
 daz si ez niemen solte sagen.
 nû was in den selben tagen
 diu küneginne wider komen,
 die Meljaganz hete genomen 5680
 mit michelre manheit.

ouch was in niuweliche geseit
 von dem risen mære,
 wie er erslagen wære,
 den der riter mittem lewen sluoc. 5685
 des genâdet' er im gnuoc
 mit worten und mit muote,
 her Gâwein der guote,
 wand' er'z durch sinen willen tete.

ouch was des riters bete 5690
 daz man'z in wizzen solte lân:
 daz hete sin niftel getân:
 und dô si'z im gesagte,
 wie tiure er clagte

daz er sin niht erkande! 5695
 wand' er sich niht emmande.
 er erkande in bi dem mære,
 und enweste doch wer er wære.

Dô ze hove kom diu magt,
 als ich iu hân gesagt,
 und einen kempfen suochte,
 des niemen si beruochte,

5670 *die nächvart grifen*, das Nachlaufen wählen, hinterher kommen. — 5671 *kintheit* fem., Unerfahrenheit.

5675 die war sehr froh über ihren Kämpfer (Stellvertreter, Beistand). — 5676 *er gelobte es sô daz*, er hatte es zugesagt mit der Bedingung daß. — 5679 die Königin Ginover war (nach Wolfram im Parzival 387, 8) vom Ritter Lanzilot befreit worden. — 5682 *niuweliche* adv., jüngst, vor kurzen. — 5690 *des riters*, nämlich Iwein's. — 5692 *niftel* fem., Nichte, hier Schwestertochter. — 5694 *tiure* adv., hoch und theuer, sehr.

5702 *beruochen* mit acc. und gen., einen mit etwas bedenken, versehen. —

- dô clagte sî harte sêre
 ir guot unde ir êre:
 wan an dem ir trôst lac, 5705
 der sprach «vrouwe, ich enmac
 iu ze staten niht gestân,
 wand' ich grôz unmuoze hân
 von anderen dingen:
 diu muoz ich volbringen. 5710
 wæret ir mir ê komen
 ê ich mich hete an genomen
 ander hande arbeit,
 iu wære min helfe gereit.»
- s. 212 Dô sî dâ kempfen niene vant, 5715
 dô kom sî zehant
 vür den künec Artûs.
 sî sprach «sit ich hie ze hûs
 niht kempfen mac gewinnen,
 doch'n wolde ich nicht von hinnen 5720
 ich'n næme urloup von iu.
 ouch ensol ich von diu
 min rehtez erbe niemen lân
 daz ich hie niemen vunden hân
 mir ist sô grôziu manheit 5725
 von dem riter geseit
 der den lewen mit im hât:
 vinde ich den, sô wirt min rât.
 tuot min swester wider mich
 genåde, daz ist billich: 5730
 sô mac sî mit minnen
 vil wol von mir gewinnen
 swaz sî des mines ruochet,
 swâ si'z ze rehte suochet:
 nimt sî mir dar über iht, 5735
 daz'n lâze ich âne clage niht.»

5705 *an dem*, derjenige an dem. — 5707 *einem ze staten gestân*, einem behilflich sein, Beistand gewähren. — 5708 *unmuoze fem.*, Beschäftigung, Arbeit, Mühe.

5722 *von diu* (instrument. neutr.), darum, deshalb. — 5731 *mit minnen* auf gütliche Weise, in Güte (in diesem Sinne als Gegensatz gefasst von, *ze* oder *nâch rehte*). — 5733 *daz min stn.*, mein Eigenthum. — 5735 *dar über*, dawider.

- Wan diu alter weste
 daz si der aller beste
 von dem hove wolte wern,
 do begunde si vil tiure swern, 5740
 sine teilte ir niemer niht mite.
 dô sprach der künec «sô ist hie site,
 swer uf den anderen clage,
 s. 213 daz er im wol vierzec tage
 kampfes muoz biten.» 5745
 si sprach, wolt' iemen striten,
 daz er dâ zehant strite,
 wand' si's niht langer enbite.
 dô daz den künec niht dûhte guot,
 dô bekêrte si ir muot: 5750
 wand' si was des ân' angest gar
 daz si iemen bræhte dar
 der ir kempfen überstrite,
 ob si joch ein jâr bite.
 nû wart der kampf gesprochen 5755
 über sehs wochen:
 daz geschuof der künec Artûs.
 nû nam si urloup dâ ze hûs
 und bat ir got ruochen
 und vuor ir kempfen suochen. 5760
- Sus reit si verre durch diu lant,
 daz si dewederez envant,
 den man noch diu mære
 wâ er ze vinden wære,
 und muote si ir irrevart 5765
 daz si dâ von siech wart.
- Sus kom si nâch vrâge
 z'einem ir mâge
 und begunde im ir geverte sagen,

5745 *einem kampfes biten*, einem Frist, Zeit zum Kampfe lassen; ebenso zu fassen ist der Conj. præter. *bite* in V. 5748. — 5750 *sinen muot bekêren*, seinen Sinn ändern, sich bedeuten lassen. — 5753 *überstriten* stv., im Streit übertreffen. — 5755 *sprechen* stv., hier: festsetzen, ansetzen, bestimmen. — 5757 *geschaffen* stv., bewirken, durchsetzen, befehlen. — 5759 sie bat Gott, sich ihrer anzunehmen.

5765 *muote* præter. von *müezen* swv., beschweren, bekümmern, verdrießen. 5767 *nâch vrâge*, Fragens halber, um zu fragen. — 5769 *geverte* neutr., Zweck der Reise, das Anliegen. —

ir kumber und ir siecheit clagen. 5770
 dô er ir arbeit ersach,
 er behabte si dô durch ir gemach,
 unde sante, als si in bat,
 s. 214 sin selbes tochter an ir stat,
 diu vür si suochende reit 5775
 und gewan es michel arbeit.

Sus reit si allen einen tac,
 daz si geverten niene pflac,
 unz daz ez an die naht gienc.
 einen wec si dô gevienc: 5780
 der truoc si in einen walt.

diu naht wart vinster unde kalt,
 ez kom ein regen unde ein wint,
 ich wil gewigen umbe ein kint
 daz ê nie kumber gewan: 5785

ez wære ein wol genuot man
 erværet von der arbeit.
 selhes kumbers den si leit,
 des was ir lip sô ungewon
 daz si verzagte dô von. 5790
 der wec wart vinster unde tief,
 daz si got ane rief
 daz er ir nôt bedæhte
 und si zen liuten bræhte.

Und dô si wände sin verlorn,
 dô hôte si ein horn 5795
 blâsen von verre:
 des gestiurte si unser herre,
 daz si des endes kërte
 dar nâch als si lërte 5800

5776 und erlitt davon viel Mühsal.

5777 *allen einen tac*, einen ganzen Tag lang. — 5778 ohne daß sie einen Begleiter hatte. — 5780 *gewâhen* stv., einschlagen. — 5784 *ich wil gewigen umbe ein kint*, ich will nicht reden (ich will absehen, abgesehen) davon, daß es ein Kind nur war; vgl. Herbort Troj. Krieg 13469, 15061; Jüng. Titurel 1948, 4: *ander ritter gewigen*, anderer Ritter nicht zu gedenken. — 5786 *wol genuot*, beherzt. — 5787 *erværen*, außer Fassung bringen, in Schrecken setzen. — 5791 *tief*, hier vom Weg=tief gehend, tief gelegen, abschüssig? oder vielleicht mit Benecke= morastig? für letzteres scheint eine Stelle in des Teufels Netz zu sprechen 12387: *das wetter was tûf und naz*. (Statt *wec wart* möchte ich *walt was* vermuthen.)

5798 *des gestiurte si*, dazu, dabei leitete sie. —

von dem horne der schal.
 hin wiste si ein tal
 s. 215 des endes dâ diu burc lac.
 der wâhter, der der were pfac,
 der ersâch si vil drâte. 5805
 ein gast der alsô spâte
 und alsô müeder kumt geriten,
 den mac man lihte des erbiten,
 ob er niht grôze unmuoze hât,
 daz er des nahtes dâ bestât. 5810
 sus beleip si ouch mit kurzer bete.
 dô man ir ze gemache tete
 swaz man guotes mohte,
 daz ir ze nemenne tohte,
 und nâch ezzenne wart, 5815
 den wirt wundert' umbe ir vart,
 und vrâgte si mære
 waz ir gewerp wære.

Diu juncvrouwe dô sprach
 «ich suoche den ich nie gesach 5820
 und des ich niht erkenne.
 ich'n weiz wie ich in iu nenne:
 wande er'n wart mir nie genant.
 er'n ist mir anders niht erkant
 wan daz er einen lewen hât. 5825
 nune hân ich sîn deheinen rât:
 man sagt von im die manheit,
 und sol ich min arbeit
 iemer überwinden,
 sô muoz ich in vinden.» 5830

Der wirt sprach «ir sit unbetrogen:
 er'n hât iu niht von im gelogen
 s. 216 der iu tugent von im seit,
 wande mich sîn manheit

5807 müeder ist hier die flectierte Form des prädicativ stehenden Adjectivs; vgl. Erec 144: daz er alsô junger reit. — 5811 mit kurzer bete, ohne langes Bitten, ohne sich erst lange bitten zu lassen. — 5815 und als die Zeit nach dem Essen gekommen, die Essenszeit vorbei war. — 5818 gewerp stm., Geschäft, Auftrag, Anliegen.

5826 nun weiß ich mir in Bezug auf ihn keinen Rath; weiß nicht, wie ich ihn finden soll. — 5827 sagen, rühmen; vgl. zu Erec 2811.

5831 ir sit unbetrogen, ihr seid nicht falsch berichtet. —

von grözem kumber löste. 5835
 got sante in mir ze tröste.
 wie gerne ich dem stige
 iemer mëre nige
 der in her ze mir truoc!
 wand' er mir einen risen sluoc. 5840
 der hâte mir min lant
 gar verwüestet unde verbrant
 und sluoc mir zwei miniu kint,
 und vieriu, die noch lebende sint,
 diu hete er mir gevangen 5845
 und wolde sî hân erhangen.
 ich was ét niuwan sin spot.
 dô sante mir in got,
 daz er mich an ime rach.
 er sluoc in, daz ich'z an sach, 5850
 hie vor min selbes bürgeror:
 dâ lit noch sin gebeine vor.
 er schuof mir michel ère:
 got pflêge sin swar er kère.»

Der mëre vröute sich diu magt. 5855
 sî sprach «lieber herre, sagt,
 dô er hie von iu ledec wart,
 wizzet ir war dô sin vart
 wurde? des bewiset mich.»
 er sprach «vrouwe, nein ich 5860
 zwäre, und ist mir daz nû leit.
 s. 217 aber uf den wec, den er dâ reit,
 dar wise ich iuch morgen vruo.
 nû waz ob iu got dâ zuo
 selbe sinen rât git?» 5865
 nû was ouch slâfennes zit.

Morgen, dô ez was ertagt,
 dô bereite sich diu magt
 nâch im uf die strâze,

5838 *nigen* ist nach Benecke hier «Ausdruck eines frommen Segenswunsches»: sich segnend, dankend vor einem verneigen; segnen, danken; vgl. 6013.

5857 *von einem ledec werden*, von einem loskommen, sich von einem trennen.

5867 *ertagen*, Tag werden. — 5868—69 *sî bereite sich nâch im uf die strâze*, sie machte sich fertig, um ihm nachzureisen; ähnlich sagte der Dichter im Erec 9848: *einen after wege bereiten*. —

- rehte nâch der mâze 5870
als ir der wec gezeiget wart,
und was ouch uf der rehten vart,
diu si zuo dem brunnen truoc,
dâ er den truhsæzen sluoc
und sine bruoder überwant. 5875
liute die si dâ vant,
die sagten ir daz,
unde rite si vûrbaz,
wolte si wizzen mære
war er gekêret wære, 5880
daz kunde ir lihte diu gesagen
durch die er si het erslagen.
si sprach «nû sagt mir wer diu si.»
si sprachen «si ist hie nâhen bi,
ein juncvrouwe, heizet Lûnete: 5885
diu stêt an ir gebete
in der kappeln hie bi:
dar ritet unde vrâget si.
s. 218 swes iu diu niht gesagen kan,
des bewiset iuch hie nieman.» 5890

Dô si si vrâgende wart
ob si iht weste sine vart,
dô hiez ir vrou Lûnete,
diu gerne hoveschlichen tete,
ir pfert gewinnen. 5895
si sprach «ich wil von himmen
mit iu riten an die stat
dar er mich mit im riten bat,
dô er hie vûr mich gestreit
unde tûz diseme lande reit.» 5900

Alsus bewiste si si dar
und sprach «vrouwe, nû nemet war,

5878 unde rite si, wenn sie ritte; ebenso ist in 5828 und zu verstehen. —
5886 die befindet sich, ist begriffen in (ist beschäftigt mit) ihrem Gebete;
hält ihre Andacht.

5891 vrâgende werden (wie nâch jehende werden 2986) ist eine bei mhd.
Dichtern übliche Umschreibung für vrâgen; sie dient nach J. Grimm zur
Abwechslung der Rede, zur günstigen Erweiterung des Verses und zur
feinern Färbung des Ausdrucks; aus ihr ist die jetzt übliche Verbindung
von werden mit dem Infinitiv entstanden zur Bezeichnung des Futurums.
— 5899 dô er gestreit, nachdem er gekämpft hatte.

5901 bewîsen swv., weisen.

- an dirre stat dâ liez ich in:
 war aber stüende sîn sîn,
 des enwolte er mir niht sagen. 5905
 wan ein dinc wil ich gote clagen:
 er und sîn lewe wâren wunt
 sô sêre daz er ze der stunt
 mohte gevarn unverre.
 daz in unser herre 5910
 vor dem tôde bewar!
 ez ist an sime libe gar
 swaz ein riter haben sol.
 zwâre ich gan iu beiden wol
 daz ir in gesunden vindet, 5915
 wande ir danne überwindet
 mit im alle iuwer nôt.
 s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tôt,
 wær' er mir niht ze helfe komen:
 alsus werde iu benomen 5920
 al iuwer swære.
 swaz ich guoter mære
 von iu vernime, der vrôu ich mich.
 hie mite schieden si sich.
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925
 der rechten strâze reit si nâch,
 unz si die burc ane sach,
 dâ im vil michel gemach
 üffē geschehen was,
 wan er dâ lac unz er genas. 5930
- Nû reit si gegen dem bürgeror.
 dâ mohte si wol vor
 von ritern und von vrouwen
 ein selch gesinde schouwen
 daz wol den wirt êrte; 5935
 zuo dem si drâte kêrte
 und vrâgete in mære
 ob im iht kunt wære
 umb' in den si dâ suochte.
 der wirt dô des geruochte 5940
 daz er engegegen ir gienc
 und si vrœliche enpfienec,

und bôt si die herberge an.
 si sprach «ich suoche einen man,
 unz ich den niht vunden hân, 5945
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:
 s. 220 nâch dem wart mir gezeiget her.»
 «wie ist des nam?» sprach aber er.

Si sprach «ich bin nâch im gesant,
 und wart mir anders niht genant, 5950
 wan daz ein lewe mit im ist.»
 er sprach «der hât an dirre vrist
 von uns hie urloup genomen.
 ich'n kunde in nie des überkomen
 daz er hie langer wolde wesen. 5955
 er und sin leu sint wol genesen.
 si lügen hie beide sere wunt:
 nû varent si vrô und wol gesunt.
 welt ir in schiere erriten,
 sone sult ir ouch niht biten. 5960
 setzêt iuch rehte uf sine slâ:
 und gerâtet ir im rehte nâ,
 sô habt ir in vil schiere erriten.»
 done wart ouch dâ niht mē gebiten:
 sine mohte zeltens niht gehaben, 5965
 si begunde schiuften unde draben,
 unz daz si in ane sach.
 sô liebe als ir dar an geschach,
 als liebe müeze uns noch geschehen,
 daz wir uns also liebe gesehen. 5970

Si gedâhte in ir muote
 «richer got der guote,

5943 *einen an bieten*; der Accusativ ist hier durchaus dem alten Sprachgebrauche gemäß (= *an einen bieten*). — 5946 *gnâde* fem. hier: Ruhe, Gemach.

5954 *überkomen einen eines d.*, einen wozu überreden, bewegen, vermögen. — 5961 *slâ* (aus *slage* entstanden) stf., die vom Hufschlag zurückgelassene Spur, die Wegespur. — 5962 wenn ihr im Nacheilen den rechten Weg trefft. — 5963 *erriten* stv., einholen. Vgl. Albrecht von Kemenaten im Eckenliede 64: *gerâtet ir im rehte nâch, ir hânt in schiere erriten*. — 5965 *selten* swv., im Pass oder Schritt gehen: sie konnte den Passgang nicht einhalten. — 5966 *schiuften* swv., galopieren. — *draben* swv., Trabreiten. — 5968 *liebe* adv., angenehm, erwünscht, gerne. — 5970 *sich gesehen*, einander zu sehen bekommen.

5972 du allmächtiger, gütiger Gott! —

- s. 221 wie sol ez mir nû ergân,
sît ich den man vunden hân?
nû hân ich michel arbeit 5975
an ditz suochen geleit:
ich gedâhte ê niuwan dar an,
ob ich vunde disen man,
wie sælec ich wære,
und daz ich mine swære 5980
gar hete überwunden.
nû hân ich in vunden:
alrêrst gêt mir angest zuo,
wie er wider mich getuo.
ob er mir helfe widerseit, 5985
waz touc dan mîn arbeit?»

Disen ségen tete si vür sich.
«herre got, nû lêre mich
die rede der ich genieze,
daz in mîn iht verdrieze 5990
und daz er mich iht entwer.
ob mir verliuset des ich ger
mîn ungelücke ode sin zorn,
sô hân ich mîn vinden vlorn.
got gebe mir sælde unde sin.» 5995
zehant reit si eneben in.

- Si sprach «got grüeze iuch, herre.
ich hân iuch harte verre
ûf gnâde gesuochet:
got gebe daz ir's geruochet.» 6000
er sprach «ich'n habe gnâden niht:
swem mines dienstes nôt geschîht
und swer guoter des gert,
s. 222 der'n wirt es niemer entwert.»
wand' er ir daz wol an sach 6005

5984 wider einen getuon, sich gegen einen benehmen.

5990 in verâriuset mîn, er hat Missfallen an mir, ich missbehave ihm. —
daz iht, daß nicht. — 5991 einen entweren, einem nicht gewähren, sein Ge-
such abschlagen. — 5992 einem etewaz verliesen, einen um etwas bringen. —
5994 vlorn = verlorn, vergeblich, umsonst. — 5996 eneben = 3790.

5999 ûf gnâde, um von euch Gnade zu erlangen. — 6002 mir geschîht
des nôt, ich komme in die Lage, das nôtig zu haben. — 6003 guoter ist
als Apposition zu swer zu fassen: und wenn einer, der ein braver Mensch
ist, danach verlangt. —

daz si nâch im ungemach
 uf der verte hete erliten,
 do begunde ouch er ir heiles biten.
 er sprach «wrouwe, mir ist leit
 al iuwer arbeit: 6010
 und swâ ich die erwenden kan,
 dâne wirret iu niht an.»

Dô neic si im unde gote
 und bôt sich ime ze gebote
 und gnâdet' ime vil verre. 6015

si sprach «lieber herre,
 diu bete enist niht umbe mich:
 si ist verre werder danne ich
 diu mich nâch iu gesendet hât.
 und sage iu wie ez umbē si stât. 6020
 si lidet von gewalte nôt.

ir vater ist niuliche tôt,
 und wil si ir swester enterben
 und dâ von verderben
 daz si ein lützel alter ist. 6025

des hât si kûme gewonnen vrist:
 über sehsthalbe wochen
 sô ist ein kampf gesprochen
 zwischen in beiden:

sô wil si si scheiden 6030
 von ir erbeteile,
 ez'n stê dan an ir heile

daz si den kempfen bringe dar
 der si gewaltes bewar.
 nû hât si des gewiset 6035

s. 223 diu werlt diu iuch priset,
 daz si iuch ze trôste hât erkorn;
 unde enhât daz niht verlorn
 durch hôchvart noch durch trâcheit
 daz si niht selbe nâch iu reit: 6040

6006 *nâch im*, um seinetwillen. — 6008 *einem heiles biten*, einem «alles Gute wünschen». — 6012 «da habt ihr nichts Hemmendes, Hinderndes zu befürchten; da kommt Alles euerm Wunsche entgegen». B.

6013 über *nigen* vgl. zu 5833. — 6017 *umbe mich*, für mich, in meinem Interesse. — 6022 *niuliche adv.*, jüngst. — 6024 *verderben swv.*, zu Grunde richten. — *dâ von*, darum, deshalb. — 6027 *über*, von heute über, binnen, nach; vgl. 5756. — 6035 *wisen* mit acc. u. gen., einen auf etwas hinweisen, aufmerksam machen. — 6038 *vertiesen stv.*, unterlassen, verabsäumen. —

si was uf den wec komen:
 êhaftiu nôt hât ir'z benomen,
 wan si leider uf der vart
 von der reise siech wart,
 unde ist alsô under wegen 6045
 mit minem vater belegen.
 der sante mich her an ir stat:
 nû bit ich iuch als si mich bat.

Si hiez mich iuch, herre,
 manen harte verre. 6050

sit daz iuch got sô gêret hât
 daz alsô gar ze prise stât
 vür manegen riter iuwer lip,
 sô êret got und diu wip:
 sô sit ir hövesch unde wis. 6055

nû gerochet iuvern pris
 an iu beiden mëren,
 den iuvern an den êren
 und den ir anme guote.

swes iu nû si ze muote, 6060
 des bewiset mich bi gote.»

er sprach «dane hât sich der bote
 niht versümet umbe ein hâr.

der alte spruch der ist wâr:
 swer guoten boten sendet, 6065

s. 224 sinen vrumen er endet.

ich kiuse bi dem boten wol
 wie man die vrouwen weren sol.

ich tuon vil gerne swes si gert,
 sô verre mich der lip gewert. 6070

nû ritet vür und wiset mich:
 swar ir mich wiset, dar var ich.»

6042 *êhaft*, vgl. zu 2933. — 6046 «bei meinem Vater liegen geblieben». B.; dieselbe Bedeutung hat *mit* in V. 5461, 5727. Vgl. Anmerk. zu Erec 1417.

6052 *ze prise stân*, im Preise stehen, hochgeschätzt sein. — 6053 *vür*, über, mehr als. — 6059 *ir* ist Genitiv: *den ir*, den ihren, ihrigen. — 6060 wie ihr nun darüber denken mögt; wozu ihr euch immer entschließen mögt. — 6063 *sich versümen an etew.*, sich verspäten; etwas vergeblich, ohne Erfolg thun. — 6066 *sinen vrumen enden*, seinen Vortheil (Zweck) erreichen, ausrichten, durchsetzen; vgl. Purgold's Rechtsbuch bei Ortlouf II, 292: *er* (sc. *der bote*) *hadt der stadt redlichen nuccz undt fromen geant.* — 6068 *weren*, gewähren. — 6070 *sô verre*, sofern, soweit als.

Sus wart der bote enpfangen,
und was gar zergangen
ir zwivellichiu swære. 6075

vil manec wehsekmære
sagten si uf der heide:
sus vertriben si beide
mit niuwen mæren den tac.
nû sâhen si wâ vor in lac 6080
ein burc uf der strâze,
den liuten wol ze mâze
die herbergen solden,
als ouch sie gerne wolden.

XI. ABENTEUER,

IWEIN IM KAMPF GEGEN ZWEI RIESEN.

Iwein gelangt in Gesellschaft des Fräuleins, das ihn um Beistand er- sucht hat, am Abend zu einer Burg, wo er zu herbergen gedenkt. In dem Flecken darunter warnt man ihn davor; aber die einbrechende Nacht lässt ihm keine andere Wahl. Innerhalb des Burgthores findet er ein großes Arbeitshaus, in welchem an dreihundert ärmlich gekleidete Frauen sich mit allerhand weiblichen Arbeiten abmühen. Da er von dem barschen und unhöflichen Pförtner keine Auskunft über sie erhalten kann, so geht er selber zu ihnen hinein und erfährt von ihnen, daß sie edeln Herkommens seien und vom Jungfernwerth stammen; ihr Herr sei auch einst in seinen jungen Jahren hier eingekehrt und in dem Abenteuer gegen die zwei Riesen, mit denen jeder Gast kämpfen müsse, unterlegen; er habe sein Leben damit erkauf, daß er sich eidlich verpflichtet, alljährlich dreißig Jungfrauen herzusenken; diese müssten nun hier mit Arbeiten für geringen Lohn ihr Leben fristen. Darauf sucht Iwein nach den übrigen Bewohnern der Burg und findet endlich in einem herrlichen Parke den Wirth nebst seiner Gemahlin und zu ihren Füßen ihre von Schönheit strahlende Tochter. Sie empfangen ihn auf das ehrenvollste und lassen ihm und seiner Begleitung alle mögliche Pflege angedeihen. Am andern Morgen eröffnet der Wirth seinem erstaunten Gaste, daß er einen Kampf gegen zwei Riesen bestehen müsse; siege er, so falle ihm seine Tochter und ein reiches Land zu Lohn. Iwein dankt für diese Gaben, zu großem Unwillen seines Wirthes. Darauf waffnet er sich und hat bald die mit schweren Kolben versehenen Riesen vor sich. Diese bestehen darauf, daß

6075 das Leid, das ihr der Zweifel voraussagte; die Pein ihrer Ungewissheit. — 6076 *wehsekmære* stn., Zwiegespräch, Unterhaltung. — 6079 *niuwes mære*, Neuigkeit; unterhaltende Erzählung. — 6082 *einem ze mâze*, entsprechend, bequem, gelegen für einen.